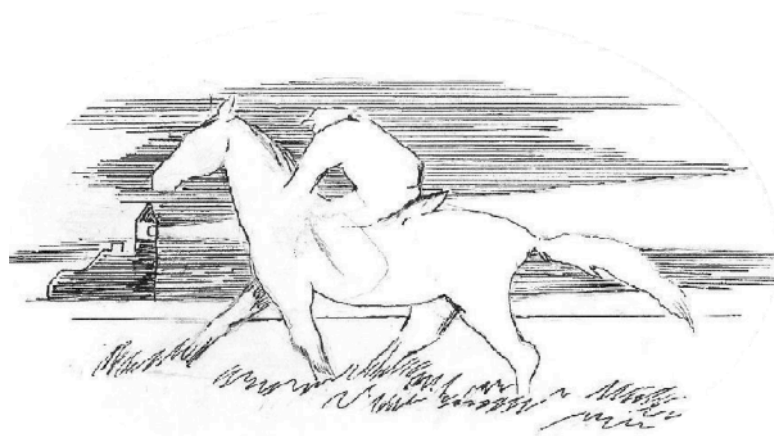


Schulprogramm

der

Theodor-Storm-Grundschule



Inhaltsverzeichnis

Deutsch	3
Durchgängige Sprachbildung	3
Mathematik.....	4
Sachunterricht/ Nawi.....	4
Geschichte, Geografie	5
Englisch	6
Musisch-ästhetische Bildung und Erziehung.....	6
Musik.....	7
Kunst	7
Sport	8
Soziales Lernen	8

Deutsch

Der Deutschunterricht an der Theodor-Storm-Grundschule setzt sich unter anderem aus folgenden tragenden Elementen zusammen:

Beginnend mit dem Unterricht in den JüL-Klassen (1-3) wird mithilfe der Anlauttabelle die Basis für die Lese- und Schreibentwicklung gelegt. Schon frühzeitig werden verschiedene Rechtschreib- und Lesestrategien vermittelt.

Nach Abschluss des Lese- und Schreiblehrgangs führen wir die Schulausgangsschrift ein.

In individualisierten Unterrichtsphasen arbeiten die Schüler und Schülerinnen ihrem Entwicklungsstand entsprechend mit vielfältigen Arbeitsmaterialien.

Ab Klasse 4 werden die Schüler verstärkt an das eigenständige Erarbeiten von Texten in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit herangeführt. Hierbei spielt auch das Lesen von Ganzschriften eine wichtige Rolle. Die selbständige Aneignung von Sachwissen- u.a. durch Internetrecherche etc.- ermöglicht es den Kindern, eigene Schwerpunkte zum jeweiligen Thema zu setzen.

Wichtig für die Sprachbildung ist jedoch u-a. die Wiedergabe des Erlernten und Erfahrenen. Dies wird in Referaten, Rollenspielen und Präsentationen trainiert.

Zudem wird der Leselernprozess durch Lesewettbewerbe, eine reichhaltig ausgestattete Bibliothek und Lesehelfer im Unterricht unterstützt. Um die Motivation der Schüler am Lesen zu stärken, hat die Schule außerdem einen Zugang zum Leseportal „onilo“ abonniert.

Im Unterricht wird durch regelmäßiges Vorlesen das Zuhören geübt. Am Nachmittag bieten verschiedene AGs weitere Gelegenheiten zum Lesen und Schreiben an.

Besonderen Wert legen wir auf die durchgängige Sprachbildung.

Durchgängige Sprachbildung

„Sprachbildung meint die Entwicklung der Alltagssprache zur Bildungssprache.“¹

Sie gehört heute zu den zentralen Aufgaben der Schule, denn die Beherrschung der Sprache sowie Spaß und Freude an der Sprache sind wichtige Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen.

¹ Buchert, Claudia: FörMig Transfer, Berlin 2011.

Die Lehrkräfte der Theodor-Storm-Grundschule arbeiten stetig an einem Konzept zur durchgängigen Sprachbildung. Sie planen und gestalten den Unterricht in allen Fächern mit Blick auf sprachförderliche Maßnahmen. Neben abwechslungsreichen Methoden zur Wortschatzerweiterung geben die Lehrer und Lehrerinnen den Schülern in offenen Unterrichtsformen Raum, sich bildungssprachliche Fähigkeiten anzueignen und einzusetzen.

Kleine Klassen (Klasse 4-6) bzw. Lerngruppen (Klasse 1-3) tragen zudem dazu bei, dass die Kinder in ihren Sprachbildungsprozessen von den Kollegen individuell gefördert und gefordert werden.

Mathematik

Der Mathematikunterricht an der Theodor-Storm-Grundschule folgt den Anforderungen des Rahmenlehrplans des Landes Berlin.

Unser inhaltlicher Schwerpunkt liegt natürlich für alle Klassenstufen auf dem Erreichen einer mathematischen Sachkompetenz, die auch ein solides Zahl- und Operationsverständnis sowie sichere Fertigkeiten in der Anwendung der Grundrechenarten beinhaltet.

Für den Mathematikunterricht werden die Kinder der Jül-Klassen (1-3) in Jahrganggruppen zusammengefasst und in einem Raum mit anregungsreichem Material unterrichtet.

Unser Ziel ist es anschaulich, handlungsorientiert und mit allen Sinnen Mathematik begreifbar zu machen, z.B. an Lernbuffets, Stationenlernen und Projekten zu unterschiedlichen Themen (Waage und Gewichte/ Längen, etc.).

Unter Berücksichtigung der zunehmenden Heterogenität der Lerngruppen fördern wir durch den Einsatz differenzierter Materialien und passender Lernangebote jeden Schüler.

In den Klassen 4-6 wird der curricularen Schwerpunktsetzung der Schule folgend (Soziales Lernen und Sprachbildung), ein besonderes Augenmerk auf Argumentieren, Kommunizieren und Problemlösen gelegt. So sollen die Kinder z.B. im Umgang mit Sachaufgaben Texte lesen und selber schreiben, Fragen formulieren und unterschiedliche Lösungswege diskutieren.

Im Mathematikunterricht der höheren Klassen sollen zunehmend in der selbstständigen Auseinandersetzung mit Inhalten, Aufgaben und Problemstellungen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten aufgebaut werden.

Sachunterricht/ Naturwissenschaft (Nawi)

Der Sachunterricht soll die Schülerinnen und Schüler in den Klassen 1-4 dabei unterstützen, sich in ihrer Umwelt zurechtzufinden, diese

angemessen zu verstehen und mitzugestalten sowie systematisch und reflektiert zu lernen.

Der Perspektivrahmen des Sachunterrichts umfasst naturwissenschaftliche, geografische, historische, technische und gesellschaftsbezogene Lerninhalte.

Der Sachunterricht vermittelt fachbezogene Arbeitsweisen (z.B. experimentieren, mikroskopieren, beobachten, recherchieren, messen,...) und bereitet die Schülerinnen und Schüler auf den Fachunterricht (Naturwissenschaft, Erdkunde, Geschichte) in den Klassen 5-6 vor.

Im Nawi-Unterricht der Klassen 5-6 werden biologische, physikalische und chemische Inhalte erarbeitet. Ziel ist es, bei den Schülerinnen und Schülern naturwissenschaftliche Grundlagen zu legen. Weiterhin soll das Allgemeinwissen über Natur und Umwelt gefördert werden.

In unserer Lernwerkstatt sammeln die Schülerinnen und Schüler praktische naturorientierte Erfahrungen und bringen diese wieder in den Fachunterricht ein.

Geschichte, Geografie

Der kompetenzorientierte Geschichtsunterricht wird ab der 5. Klasse unterrichtet und beinhaltet neben dem Fach Geschichte auch Geografie und politische Bildung. Ziel ist es ein historisches Bewusstsein aufzubauen. Dies bedeutet, die Schülerinnen und Schüler lernen, dass Geschichte nicht nur auf Vergangenen beruht, sondern auch die Gegenwart beeinflusst. Die Lernenden erwerben dabei bis zum Ende der Grundschulzeit zudem die Fähigkeit Ereignisse der Vergangenheit zu erforschen, kritisch zu hinterfragen, sowie eine eigene Position zu beziehen.

Die ersten historischen Themen werden bereits im Sachunterricht in den Klassen 1 bis 4 unterrichtet. Daran knüpft der Geschichtsunterricht an. Im Laufe der Grundschulzeit werden die Bereiche des menschlichen Lebens und Handelns „Steinzeit“, „Altes Ägypten“ bis hin zum „Alten Griechenland und die Römer“ und das „Mittelalter“ bearbeitet und Zusammenhänge untereinander hergestellt. Wichtig ist es auch kooperative Lernformen und Handlungsorientierung zu ermöglichen. Daher stellen Gruppenarbeiten, Standbilder und Rollenspiele, Modellbau, außerschulische Lernorte (z.B. Museen) sowie Präsentationen und Lernplakate die Methoden des Unterrichts dar.

Die Ziele des Geographieunterrichtes liegen im Erlernen von Orientierungsmöglichkeiten in der Welt von Kleinstregionen über Landschaftszonen, Länder und Kontinente um ein Raumverständnis zu entwickeln. Dabei ist der Unterricht immer lebensnah zu gestalten um z.B. auch Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen. Das Kennenlernen anderer Kulturen und Lebensformen ermöglicht es den Kindern diesen vorurteilsfrei zu begegnen.

Um Geographie praktisch zu erleben, bedienen wir uns Exkursionen, Filmberichten, Geschichten oder Projekttagen. Großen Wert legen wir auf den kompetenten Umgang mit Kartenmaterial, Modellen, Statistiken und Diagrammen.

Englisch

Das Ziel des Englischunterrichts ist es, die Schüler zu befähigen, sich mündlich und schriftlich angemessen verständigen zu können. Dafür werden in den Klassen 3-6 die Grundlagen gelegt. Der Schwerpunkt liegt im mündlichen Bereich.

In den dritten und vierten Klassen lernen die Kinder spielerisch (Tänze, Reime, Lieder etc.) die englische Sprache kennen, wobei in Klasse 4 der schriftliche Bereich zunimmt.

In den fünften und sechsten Klassen ist die Entwicklung der kommunikativen Fertigkeiten eng mit dem Erwerb und der sicheren Verfügbarkeit von grundlegenden sprachlichen Mitteln verbunden: Wortschatz, Grammatik, Orthografie, Aussprache und Intonation. Dabei steht die fremdsprachliche Handlungsfähigkeit im Vordergrund. Die Schüler lernen verschiedene Arbeitstechniken kennen, den Umgang mit Texten und Medien sowie die Präsentation der Arbeitsergebnisse.

In allen Klassenstufen lernen die Kinder sowohl verschiedene englischsprachige Kulturen als auch landestypische Besonderheiten kennen.

Musisch-ästhetische Bildung und Erziehung

Die sinnliche Wahrnehmung ist ein sehr wichtiger Bereich für die Entwicklung des Grundschulkindes.

Neugier, Interesse und Staunen sind typische Momente des ästhetischen Erlebens. Unsere Schule schafft viele Gelegenheiten diese zu erfahren. Die Fächer Kunst und Musik stehen beispielhaft für die ganzheitliche ästhetische Bildung und sind fester Bestandteil unseres kulturellen Schullebens.

Regelmäßige künstlerische Projekte, projektorientierter Unterricht, die erfolgreiche Teilnahme an künstlerischen Wettbewerben, regelmäßige Ausstellungen und Auftritte spiegeln die Qualität der ästhetisch-kreativen Atmosphäre an unserer Schule wider.

Musik

Mit dem Musikunterricht wird ein Beitrag zur musisch- ästhetischen Bildung für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder geleistet. Sie erleben und verstehen Musik. Dabei werden Individualität sowie soziale Beziehungen gefördert.

Ausdauer, Konzentration, Erlebnisfähigkeit und Sensibilität entwickeln sich. Die Schüler/Innen machen sich mit Musik verschiedener Stilepochen und unterschiedlicher Kulturkreise bekannt.

Durch gemeinsames Singen, Bewegen, Tanzen, Musikhören und Instrumentieren werden musische Kompetenzen gefördert.

Die Entwicklung von Anstrengungsbereitschaft, Selbstbewusstsein und Achtung vor der Leistung anderer Schüler sind dabei ein wichtiger Bestandteil des Musikunterrichtes.

In den JüL-Klassen (1-3) stehen die Freude am gemeinsamen Musizieren und Bewegen im Mittelpunkt.

In den Klassen 4 bis 6 wird das Verständnis für musikalische Zusammenhänge vertieft und ausgebaut.

Der Musikunterricht basiert auf Kompetenzorientiertheit und Standards des Rahmenlehrplans. So werden Forschen, Recherchieren und Präsentieren beispielhaft unter Verwendung der modernen Medien ausgebildet.

Kunst

Das Fach Bildende Kunst hat heute einen hohen ästhetischen Anspruch, denn er öffnet den Kindern einen vielseitigen Zugang zur Welt.

Der Kunstunterricht an unserer Schule ist geprägt von Lernformen, die

- Wahrnehmung und Reflexion anregen
- Kennenlernen, Erproben und Experimentieren mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen ermöglichen
- das Sammeln, Collagieren, Gestalten und Präsentieren initiieren und zur Sprache bringen
- die Bereitschaft fördern, sich kritisch mit Objekten und Bildformen der Alltagswelt, der Werbung ,der Medien und allgemein mit ästhetischen Phänomenen auseinander zu setzen
- die Kenntnisse und Fertigkeiten im eigenen gestalterisch-schöpferischen Umgang mit modernen Medien entwickeln

Der Unterricht ist offen für die Mitgestaltung durch die SchülerInnen.

Unterschiedliche Neigungen, Interessen und der individuelle Entwicklungsstand werden berücksichtigt.

Der Rahmenlehrplan für das Fach Kunst benennt verbindliche Schwerpunkte und Bereiche und setzt kompetenzorientierte Standards.

Das Lernen wird als Prozess organisiert, bei dem die SchülerInnen folgende fachbezogene Kompetenzen ausbilden:

- Freude und Interesse an ästhetischen Ausdrucksformen
- Entwicklung der Wahrnehmungsfähigkeit
- Entfaltung von Kreativität und Fantasie und die Befähigung sich verschiedener Ausdrucksmittel zu bedienen
- selbstständige und kritische Auseinandersetzung mit Kunst, Verstehen und Interpretieren ästhetischer Erscheinungsformen

Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen, insbesondere in Verbindung mit Kommunikation und Kooperation

Sport

Hauptziel im Fach Sport an der Theodor-Storm-Grundschule ist die Ausbildung der motorischen und koordinativen Fähigkeiten:

1. Kinästhetische Differenzierungsfähigkeit
2. Räumliche Orientierungsfähigkeit
3. Reaktionsfähigkeit
4. Rhythmusfähigkeit
5. Gleichgewichtsfähigkeit.

Diese Ziele versuchen wir vor allem in den ersten drei Schuljahren (JüL) zu erreichen.

Außerdem steht das Erlernen von Grundbewegungsformen in den Hauptsportarten (Turnen, Leichtathletik, Ballsportarten) im Vordergrund. Die Ausbildung in den sportartspezifischen Hilfestellungen und die Kenntnis des jeweiligen Regelwerks und deren Anwendung führt zu einer sozialen Ausbildung in unserem Sportunterricht.

Durch regelmäßige Teilnahme an schulinternen (Bundesjugendspiele, Völkerball-Turnier) und -externen Wettkämpfen (Crosslauf, Mini-Marathon, Staffeltag, Völkerball, Streetball) wollen wir den Reiz für das Fach Sport bei den Schülern erhöhen.

In der dritten Klasse hat die Schwimmbildung mit dem Minimalziel „Freischwimmer“ (Bronze) eine übergeordnete Rolle.

Soziales Lernen

Wir legen an der Theodor-Storm-Grundschule großen Wert auf einen respektvollen, toleranten Umgang miteinander und auf eine freundliche, harmonische Atmosphäre. Aus dem Grund ist bei uns *Soziales Lernen* als Unterrichtsfach in allen Klassenstufen verankert.

Jede Woche erhalten die Kinder eine Stunde *Soziales Lernen*. In dieser Stunde wird durch unterschiedliche Übungen und Methoden das Selbstwertgefühl gestärkt und die Eigenverantwortlichkeit, die Zuverlässigkeit und die Teamfähigkeit geschult.

Zudem bilden wir seit zwölf Jahren StreitschlichterInnen aus, die eigenverantwortlich Streit und Konflikte an der Schule behandeln und lösen.